

Tunnelprojekt Lobau

Probebohren für Natur und Sicherheit

Wien bekommt, wie alle Weltmetropolen, ein Umfahrung um den Stadtverkehr zu entlasten. Dazu wird die Lobau auf einer Länge von 8,5 km untertunnelt. Um den maximalen Schutz für Natur und Menschen sicher zu stellen, starten in den nächsten Wochen Probebohrungen unter strengsten Umweltauflagen.

2014 ist es soweit: Ein Tunnel unter der Lobau wird Wien vom drohenden Verkehrskollaps retten. Doch bevor überhaupt gebaut werden kann, muss der Untergrund im Detail erkundet werden. Der Leiter der Bohrungen, Dipl. Ing. Christian Honeger, von der ASFINAG: „Die Probebohrungen stellen sicher, dass der Wasserhaushalt im Nationalpark Lobau nicht beeinträchtigt wird.“ Sie tragen auch massiv dazu bei, dass die Kosten niedrig gehalten und sicher kalkulierbar werden.

Strenge Kriterien

Dazu müssen 18 Probebohrungen gesetzt werden. Diese unterliegen den strengen Auflagen der Wiener Magistratsabteilung für

Umweltschutz(MA22):

- Um die bestehende Vegetation zu schonen und die Brutvögel nicht zu stören, darf nur zwischen Anfang November und Ende März gebohrt werden.
- Es dürfen keine Bäume gefällt werden.
- Es dürfen nur besonders kompakte Geräte eingesetzt werden (die Größe entspricht ungefähr der eines Unimogs).

Nur 20 cm Durchmesser

Die Bohrungen ähneln einer typischen Brunnenbohrung, wie sie jeder Gartenbesitzer kennt. „Es handelt sich um sehr kleine Maßnahmen. Ähnliche Probebohrungen haben wir sogar schon neben Einfamilienhäusern gemacht. Jedes Loch ist ca. 20 cm im Durchmesser. Der Bohrvorgang selbst dauert ungefähr eine Woche“, erläutert Honeger.

Ökologische Bauaufsicht

Um die Umwelt zu schonen, werden die Bohrungen von einer technischen und einer ökologischen Bauaufsicht überwacht. „Das geht soweit, dass geprüft wird, ob nicht z.B. ein Hamster-Bau beschädigt werden könnte“, so der Diplomingenieur der ASFINAG. Weitere Informationen zum Tunnelprojekt Lobau unter : www.asfinag.at

Facts & Figures

- Wien bekommt ab 2014 eine Umfahrung.
- Dafür wird die Lobau auf einer Länge von 8,5 km untertunnelt.
- Um den maximalen Schutz für Natur und Menschen sicher zu stellen, starten in den nächsten Wochen 18 Probebohrungen.
- Die Bohrungen (20 cm Durchmesser) werden von einer technischen und einer ökologischen Bauaufsicht überwacht und unterliegen strengen Umweltauflagen.

